

Problems. Der Handschriftenbefund von Clm 13087 beweist mit aller Klarheit, daß diese Stellen Interpolationen sind, die dem ursprünglichen Text kurz vor oder um 1200 im Kloster Prüfening hinzugefügt wurden.

Während die Dialogfassung von Herbords Otto-Vita dem Kloster Prüfening durchaus keine Sonderstellung unter den Stiftungen Bischof Ottos zugesteht, geht der Anonymus Canisii nach einigen Bemerkungen über die Gründung von Ens Dorf ausführlich auf die Entstehungsgeschichte von Prüfening ein⁵²). Entsprechende Berichte fehlen in Clm 2610 und in dem verlorenen, von Jasche benutzten Anonymus-Codex⁵³); beide Handschriften stimmen also in ihrem Textverlauf an dieser Stelle konsequent mit der Dialogfassung überein. In Clm 13087 ist diese Partie bereits vorhanden, doch steht sie auf einem heute lose zwischen den Blättern 198 und 200 liegenden Doppelblatt, an dessen Stelle sich einst, wie ein abgeschnittener, noch im ursprünglichen Lagenverband stehender Pergamentrest beweist, nur ein einziges Blatt befand. Das Bifolium 198 a/199 ist zudem von einer anderen, jedoch nicht viel jüngeren Hand als der übrige Text geschrieben. Der Befund ist eindeutig: An die Stelle eines herausgeschnittenen Einzelblattes ist nachträglich ein Doppelblatt getreten. Da der Text jeweils bruchlos fortläuft, kann der Zweck nur der gewesen sein, eine auf dem Einzelblatt nicht enthaltene, umfangreichere Textpartie einzuschieben. Der Verdacht, daß es sich bei der Prüfening Gröndungslegende im Anonymus Canisii nicht um einen ursprünglichen Bestandteil von Herbords Otto-Vita, sondern um einen erst nachträglich in eine Handschrift der Kurzfassung eingefügte Interpolation handelt, verstärkt sich damit zur Gewißheit. In Clm 13087 liegt sogar das Original vor, in dem dieser Zusatz erstmals im Text der Kurzfassung auftaucht.

Gapz ähnlich wie mit der Prüfening Gröndungslegende verhält es sich mit dem Kladrau-Bericht. Herbords Dialog tut Bischof Ottos Besuch im Kloster Kladrau in Böhmen auf der Anreise nach Pommern im Jahre 1124⁵⁴) mit einer kurzen Bemerkung ab, während der Anonymus

⁵²) Anon. Canisii I 25 (ed. Köpke, MG. SS. 12, 758 f. Sternnote); vgl. dazu Dial. I 13 (ed. Köpke, MG. SS. 20, 708; ed. Jaffé, Mon. Bamb. S. 713).

⁵³) Vgl. Clm 2610 fol. 60r; Andreae abb. Bamb. de vita s. Ottonis libri IV, ed. Jasche, S. 281.

⁵⁴) Vgl. A. Hofmeister, Zur Chronologie und Topographie der 1. Pommernfahrt des Bischofs Otto von Bamberg, Pommersche Jahrbücher 22 (1924) 9, 24. Die Angaben des Anonymus Canisii sind hier nicht berücksichtigt.